



CDU

Borchten

Haushaltsrede 2014 der CDU-Fraktion Borchten

Borchten, den 03.02.2014

Es gilt das gesprochene Wort

Herr Bürgermeister Allerdissen,
werte Ratskolleginnen und –kollegen,
liebe Zuhörer und Vertreter der Presse

im diesem Jahr möchte ich meine Haushaltsrede mit einem Dank an die Mitarbeiter der Verwaltung beginnen. Der uns vorliegende Haushalt ist das Ergebnis wochenlanger Arbeit nicht nur der Mitarbeiter in der Kämmerei sondern auch der anderen Fachbereiche der Verwaltung. Mein Dank gilt auch für die Beantwortung unseres Fragenkatalogs zum Haushalt. Dieser war in diesem Jahr etwas umfangreicher, da Herr Bürgermeister Allerdissen zwei Stunden vor dem Beginn unserer zweitägigen Klausurtagung seine langfristig vereinbarte Teilnahme abgesagt hatte. Da auch kein Vertreter geschickt wurde, war die CDU als größte Fraktion im Rat darauf angewiesen, die Fragen schriftlich zu formulieren. Für mich ist dies ein ungeheuerlicher und einmaliger Vorgang in meiner 20-jährigen Ratszugehörigkeit, aber sicherlich auch der Tatsache geschuldet, dass die Mitarbeiter ein Verbot seitens des Bürgermeisters haben, direkt mit uns Ratsmitgliedern zu sprechen.

Danken möchte ich speziell Herrn Wiechers auch für die kurzfristige Bereitstellung des vorläufigen Jahresabschlusses für das abgelaufene Haushaltsjahr 2013. Statt eines geplanten Defizits von 2,3 Millionen Euro weist dieser vorläufige Abschluss „nur“ ein Defizit von 900.000,- Euro aus. Diese Verbesserung in Höhe von 1,4 Millionen Euro reiht sich ein in eine Reihe Verbesserungen, die in 2012 ihren Höhepunkt mit 3,3 Millionen Euro, aber auch in 2011 mit 2,3 Millionen Euro hatten. Auch hier gilt der Spruch von Planungsexperten „Planung ist der Ersatz des Nichtwissens durch den Irrtum!“. Diese Abweichungen von zum Teil über 10% des Haushaltsvolumens zeigen auf, dass es schwierig ist, die Entwicklung der Finanzen vorherzusagen. Bereits im letzten Jahr hatte die Gemeindeprüfungsanstalt festgestellt, dass die jeweiligen Abschlüsse der Gemeinde Borchten deutlich von den Planungen abweichen. Auch aus diesem Grund haben wir als CDU-Fraktion den Antrag gestellt, zukünftig mindestens zwei Mal jährlich im Rat der Gemeinde Borchten über die aktuelle Haushaltsentwicklung informiert zu werden, wie es in anderen Kommunen üblich und selbstverständlich ist.

Trotz des deutlich verbesserten Abschlusses für 2013 verbleibt ein Defizit von rund 900.000,- Euro, welches es gilt, langfristig auf Null zurückzuführen. Um diese Zeit zu überbrücken helfen uns die weiterhin gefüllte Ausgleichsrücklage und die sehr gut



CDU

Borchen

gefüllte allgemeine Rücklage. Gleichzeitig gilt es aber auch, im Druck auf die Landesregierung nicht nachzulassen und Änderungen im Gemeindefinanzierungsgesetz zu fordern, damit die Finanzausstattung der Kommunen langfristig verbessert wird.

Lassen Sie mich einen kurzen Blick zurück ins Jahr 2013 werfen, bevor ich zum aktuellen Haushaltsjahr 2014 komme.

Erfreulich war zu Beginn des Jahres, dass es der Verwaltung zusammen mit dem Ortsvorsteher gelungen ist, Flächen für die Ausweisung eines neuen Baugebiets in Dörenhagen zu erwerben. Damit sind die Vorzeichen für die weitere Entwicklung dieses Ortsteils positiv.

Intensiv beschäftigt hat uns die Beteiligung an der neuen Westfalen Weser Energie GmbH, in die wir als Gemeinde Borchen 5,3 Millionen Euro investiert haben. Nur 1,9 Millionen Euro wurden über einen sehr günstigen Kredit finanziert, der Rest direkt aus den liquiden Mitteln der Gemeindekasse bezahlt. Die Erträge aus dieser Beteiligung werden ab diesem Jahr den Haushalt der Gemeinde Borchen stützen.

Beschlossen wurde im letzten Jahr auch der Anbau an die Montessori Grundschule in Dörenhagen. Leider wurde der konstruktive Architekturvorschlag der CDU seitens der Verwaltung nicht aufgegriffen. Gleichwohl konnten dann wenigstens die Baukosten von ursprünglich geplanten 1,1 Millionen auf gut 800.000,- Euro auf Betreiben der CDU Fraktion reduziert werden. Allerdings mussten wir jetzt zustimmen, für 35.000,- Euro einen Aufzug nachträglich zu finanzieren, da der gewählte Architekturvorschlag dies erforderlich macht.

Die Weiterentwicklung der Bestattungsformen z.B. durch Kolumbarien oder Grabfelder für Urnenbestattungen haben wir im letzten Jahr noch nicht abschließen können. Hier erwarten wir in der nächsten Sitzungsrunde einen Vorschlag der Verwaltung zur Umsetzung dieser Bestattungsformen mit einem sehr geringen Pflegeaufwand für die Angehörigen.

Aufsehen in der Presse erregte der Neubau einer Fußgängerbrücke über die Altenau in Etteln. Als diese aus Kostengründen zu scheitern drohte, fand der unkonventionelle Vorschlag der CDU-Fraktion, die Brücke in Eigenleistung zu bauen, doch eine Mehrheit im Rat. Die Gemeinde sollte die Materialkosten, das Bier und die Jagdwurst übernehmen. Nachdem sich dann aber schnell auch Spender für die Versorgung fanden, verblieben für die Gemeinde nur noch die Kosten für das Material.

Vor fast genau einem Jahr hatte die Fraktion der Grünen einen Antrag zum Bau einer Brücke über den Ellerbach gestellt. Die Verwaltung wurde beauftragt, diesen Antrag zu untersuchen. Zum aktuellen Stand der Dinge darf ich jetzt hierzu einmal aus meiner letztjährigen Haushaltsrede zitieren: „Leider gehört auch dieser Antrag zu denen, die vom Rat der Gemeinde Borchen als Auftrag an die Verwaltung beschlossen werden



CDU **Borchten**

und von denen wir anschließend nie wieder etwas hören“.

Erfreulich wiederum ist die Tatsache, dass wir im letzten Jahr die Auftragsvergabe für die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr in Etteln beschließen konnten und damit die letzte große Maßnahme des aktuellen Feuerwehrbedarfsplans umgesetzt haben. Hier gilt es jetzt, in der nächsten Zeit den neuen Feuerwehrbedarfsplan aufzustellen und zu verabschieden.

Leider konnten wir auch das Kapitel der staatsanwaltlichen Ermittlungen im Umfeld der Gemeindeverwaltung Borchten bisher noch nicht schließen, da kein Vertreter der Gemeindeprüfungsanstalt zur letzten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses erschienen ist. Dies war Bürgermeister Allerdissen bereits seit Mitte Dezember bekannt, trotzdem hat er noch Anfang Januar einen entsprechenden Tagesordnungspunkt auf die Einladung zum Rechnungsprüfungsausschuss gesetzt. Die Ausschussmitglieder wurden erst während der Sitzung informiert – eine beispiellose Missachtung der Ratsmitglieder.

Konnte ich als Fraktionsvorsitzender im letzten Jahr noch feststellen, dass sich die Zusammenarbeit mit Bürgermeister Allerdissen aus Sicht der CDU insgesamt verbessert hatte, so muss ich seit den staatsanwaltlichen Ermittlungen leider feststellen, dass die Qualität und die Quantität – siehe Absage der Teilnahme an der Klausurtagung der CDU-Fraktion - dieser Zusammenarbeit wieder deutlich abgenommen hat.

Kommen wir nun aber zum aktuellen Jahr 2014. Der Haushaltsentwurf der Kämmerei ist solide und die Eckzahlen des Haushalts sind bereits im Rahmen der Haushaltseinbringung dargestellt worden. Äußerst positiv ist festzuhalten, dass in diesem Jahr weder die Steuern, noch die Gebühren angehoben werden. Borchten bleibt damit die Gemeinde im Kreis Paderborn mit den geringsten Steuerhebesätzen. Dies gibt Planungssicherheit für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Borchten, aber auch für unsere Gewerbetreibenden. Nicht durchsetzen konnten wir uns mit dem Vorschlag, den haushaltstechnischen Ansatz für das Aufkommen der Gewerbesteuern für dieses Jahr um 100.000,- € zu erhöhen. Somit wird die Gemeinde Borchten sicherlich eine der wenigen Gemeinden sein, die in 2014 mit geringeren Einnahmen aus der Gewerbesteuer plant, als sie im Vorjahr erzielt hat. Und dies obwohl die Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region weiterhin sehr positiv sind.

Eingeflossen sind aber bereits bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfs eine Reihe positiver Vorschläge der CDU-Ortsvorsteher unserer 5 Ortsteile. Dies haben wir sehr begrüßt.

Der Entwurf des Haushaltsplans für die Gemeinde Borchten enthält im Kapitel ‚Statistische Angabe‘ Aussagen zur Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Borchten. Trotz anderslautender Aussagen renommierter Forschungseinrichtungen sinkt die



CDU

Borchen

Bevölkerungszahl in Borchen seit dem Jahr 2009 und somit seit dem Beginn dieser Ratsperiode. Den Zahlen des Haushalts zu Folge ist Borchen in den letzten fünf Jahren um über 700 Einwohner geschrumpft. Besonders dramatisch ist die Entwicklung im Ortsteil Etteln. In Etteln ist es in den letzten Jahren nicht gelungen, neue attraktive Bauplätze auszuweisen. Daher haben wir positiv zur Kenntnis genommen, dass Bürgermeister Allerdissen in der letzten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses berichtete, dass er in Etteln kurz vor dem Abschluss von Kaufverträgen für neue Bauplätze steht. Den Antrag der CDU, für die Entwicklung neuer attraktiver Bauplätze in Etteln externe Unterstützung hinzuzuziehen, brauchen wir daher nicht mehr zu stellen und ziehen diesen zurück.

Heftige Diskussionen – besonders in der Presse - erzeugte ein Antrag der CDU-Fraktion zur finanziellen Unterstützung eines Arztes in Alfen. Eine funktionierende und bezahlbare medizinische Versorgung gehört zu den elementaren Lebensinteressen der Bürgerinnen und Bürger. Es ist schön, wenn wir immer älter werden. Damit sind aber auch immer mehr Menschen bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit auf eine Unterstützung vor Ort angewiesen. Gerade die ärztliche Versorgung gehört zu der grundlegenden Infrastruktur eines Ortes.

Bereits in der vor über 10 Jahren erstellten Agenda 21 hat die Gemeinde Borchen diesen Bedarf festgestellt und sich ausdrücklich für die Unterstützung der Ansiedlung von Praxen für Allgemeinmedizin ausgesprochen. Einstimmig und damit auch mit den Stimmen der SPD wurde damals folgender Beschluss gefasst: ‚... Dabei schließt der Rat der Gemeinde Borchen nicht aus, ansiedlungswillige Allgemeinmediziner für die Niederlassung in Dörenhagen oder Alfen ... finanziell oder in anderer Weise zu unterstützen‘.

Darüber hinaus hat die CDU Borchen in ihren kommunalpolitischen Zielen zum Thema Gesundheit verankert, dass sie den Bestand und die Ansiedlung von Ärzten in den einzelnen Ortsteilen unterstützt. Dies darf nicht nur ein Lippenbekenntnis sein und nichts anderes hat die CDU-Fraktion jetzt beantragt.

In anderen Regionen, z.B. im ländlichen Umfeld von Detmold werden Allgemeinmedizinern sogar Räumlichkeiten auf Kosten der Kommunen zur Verfügung gestellt.

Seit März 2012 betreibt Herr Dipl. Med. Karl Heinz Hey seine privatärztliche Praxis in Alfen. Die Kassenärztliche Vereinigung hat die Niederlassungsgenehmigung zur Behandlung von Kassenpatienten nur unter der Voraussetzung erteilt, dass Herr Hey eine Filialpraxis in Paderborn betreibt. Seit dem 1.1.2014 betreibt Herr Hey daher zwei Praxen – eine in Alfen und eine in Paderborn. Der Betrieb der Praxis in Paderborn verursacht zusätzliche Kosten. Um diese zusätzliche Belastung abzumildern, soll für



CDU

Borchchen

einen definierten Zeitraum von 2 Jahren eine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Borchchen erfolgen.

- **Kommentierung des gefassten Beschlusses**

Sehr betroffen gemacht hat uns die Diskussion zu diesem Thema im Haupt- und Finanzausschuss in der letzten Woche und die anschließende Presseberichterstattung. Die finanzielle Unterstützung für Herrn Dipl. Med. Karl-Heinz Hey mit einer Förderung des Borchener Kreistagsabgeordneten in Verbindung zu bringen ist ein haarsträubender Konstruktionsversuch und erfüllt aus meiner Sicht den Tatbestand übler Nachrede. Zweifellos ist die sachliche Diskussion zu Themen, die Borchchen voranbringen, inzwischen dem Wahlkampf zum Opfer gefallen. Die CDU hat nach wie vor ihr Hauptziel im Auge, Borchchen voran zu bringen.

Herr Dipl. Med. Karl-Heinz Hey hatte sich bereits im Jahr 2012 zweimal an Bürgermeister Allerdissen gewandt, musste aber mit leeren Händen wieder nach Hause gehen. Er hat sich dann in 2013 mit einem Schreiben an mich gewandt und ich habe ihm zugesagt, dass ich mich für eine Unterstützung einsetzen werde. Die CDU hält damit nicht nur Sonntagsreden, sondern unterstützt durch konkrete Maßnahmen die Verbesserung der Versorgungssituation vor Ort für alle Ortsteile - hier speziell in Alfen. Seit Eröffnung der Praxis in 2012 wurden darüber hinaus durch die Praxis Hey 5 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen, die einerseits die Gesundheitsversorgung für Alfen verbessern und andererseits die qualitative Entwicklung der Gemeinde Borchchen fördern.

Einen Zuschuss jetzt u. a. mit Bezug auf das Alter von Herrn Dipl. Med. Hey abzulehnen, so wie Herr Schmidt von der SPD es in der letzten Woche getan hat, ist aus meiner Sicht mehr als diskriminierend.

Intensiv waren bisher auch die Diskussionen zur Stellungnahme der Gemeinde Borchchen zum Entwurf des Landesentwicklungsplans (LEP). Dieser Entwurf trägt eindeutig die Handschrift der rot-grünen Landesregierung. Verwunderlich ist es daher nicht, dass sich die Fraktion der Grünen hier im Rat der Gemeinde Borchchen nicht der Mehrheitsmeinung anschließt. Nachdenklich macht uns, dass die Verwaltung nicht bereit war, den Ratsmitgliedern bis zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses eine ausformulierte Stellungnahme der Gemeinde Borchchen zum LEP zur Verfügung zu stellen, damit diese im Rahmen der heutigen Ratssitzung verabschiedet werden kann. Einen Beschlussvorschlag mit der Aussage ‚Die Gemeinde Borchchen begrüßt die Überarbeitung des Landesentwicklungsplans ...‘ bringt eine vollkommen falsche Tonalität in eine Stellungnahme die sehr deutlich die Kritik der Gemeinde Borchchen am vorliegenden Entwurf zum Ausdruck bringen muss.

Dieses ist erforderlich, da der aktuelle Entwurf



CDU

Borchen

- eine langfristige Reduzierung des Flächenverbrauchs auf Null,
- einen Stillstand beim Wohnungsbau und der Ansiedlung von Gewerbebetrieben,
- eine faktische Abschaffung der Planungshoheit der Gemeinde Borchen,
- ein Einfrieren der Entwicklung in Alfeln, Etteln und Dörenhagen, da weniger als 2000 Einwohner und
- eine Einstufung des Flughafens Paderborn-Lippstadt als nur regional bedeutsam zur Folge hätte.

Diese, für die Gemeinde Borchen außerordentlich wichtige Stellungnahme muss in ihrer abschließenden Formulierung durch die Ratsmitglieder verabschiedet werden. Die CDU-Fraktion hat nach der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses Vorarbeit geleistet und ihrerseits einen Entwurf vorgelegt.

Hier sind wir gespannt auf die Diskussion im nachfolgenden Tagesordnungspunkt.

Sehr gefreut hat es uns wiederum, dass der Antrag der CDU unter dem Titel ‚Jung kauf Alt‘ im Rat der Gemeinde Borchen trotz heftiger Diskussionen eine Mehrheit gefunden hat. Die Gemeinde Hiddenhausen praktiziert seit über 6 Jahren erfolgreich das Förderprogramm ‚Jung kauft Alt‘, um jungen Menschen zu helfen, bestehende Altimmobilien zu erwerben. Die CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Borchen hatte in Vorausschau auf die demografische Entwicklung beantragt, auch in in der Gemeinde Borchen, dieses preisgekrönte Förderprogramm einzuführen und hierfür zunächst 30.000,- Euro im Haushalt 2014 bereitzustellen.

Hierdurch erhalten die Antragsteller einerseits einen Zuschuss für die Erstellung eines Altbaugutachtens in Höhe von maximal 1.500,- Euro. Dieser Zuschuss setzt sich aus einem Grundbetrag von 600,- Euro und einem Kinderzuschuss von 300,- Euro je Kind zusammen. Zusätzlich gewährt die Gemeinde Borchen sechs Jahre lang einen jährlichen Zuschuss von maximal 1.500,- Euro, der sich ebenfalls aus einem Grundbetrag von 600,- Euro und einem Kinderzuschuss von jeweils 300,- Euro zusammensetzt.

Durch dieses Programm wird die Gemeinde Borchen insbesondere für Familien mit Kindern noch attraktiver. Gleichzeitig stellt es ein Instrument dar, den Gebäudeleerstand in Borchen weiterhin gering zu halten.

Enttäuscht waren wir, dass wir im Rahmen der Beratung des Stellenplans nicht über die Überlegungen des Bürgermeister zur Nachbesetzung des Leiters der Kämmerei informiert wurden. Diese Nachbesetzung wird erforderlich, da Herr Wiechers die Verwaltung bereits im April dieses Jahr durch seine Kündigung und vorzeitigen Rentenbeginn verlassen wird. Die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Übergabe wird jetzt deutlich schwieriger. Herr Wiechers, wir werden sicherlich noch die Gelegenheit haben, sie offiziell zu verabschieden. Ich möchte mich aber bereits jetzt bei Ihnen persönlich für Ihren Einsatz für die Gemeinde Borchen bedanken.

Ich bedanke mich auch bei den Fraktionen, die sich intensiv und zeitaufwendig neben



CDU **Borchten**

Ihrem Hauptberuf, also nach Feierabend und in der Freizeit, mit dem Haushalt befasst haben und entsprechende Beschlussvorlagen und Anträge eingebracht haben.

Dank nochmals an die betroffenen Verwaltungsfachbereiche, die in der kurzen Zeit zwischen den Ausschussterminen die neuen Beschlusslagen eingearbeitet haben.

Obwohl nicht alle Ideen der CDU-Fraktion aufgenommen wurden, werden wir dem vorgelegten Haushalt inklusive dem Personalplan zustimmen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Ulrich Ahle
Fraktionsvorsitzender